

Lexikon für Kirchen- und Religionsrecht  
Band 1  
A-E



# Lexikon für Kirchen- und Religionsrecht

*Band 1*  
*A-E*

*Herausgegeben von*

Heribert Hallermann  
Thomas Meckel  
Michael Droege  
Heinrich de Wall

Ferdinand Schöningh

Die Redaktion des LKRR wird von der Deutschen Bischofskonferenz (DBK) und der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) gefördert.



Evangelische Kirche  
in Deutschland

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Werk sowie einzelne Teile desselben sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlags nicht zulässig.

© 2019 Verlag Ferdinand Schöningh, ein Imprint der Brill-Gruppe (Koninklijke Brill NV, Leiden, Niederlande; Brill USA Inc., Boston MA, USA; Brill Asia Pte Ltd, Singapore; Brill Deutschland GmbH, Paderborn, Deutschland)

Internet: [www.schoeningh.de](http://www.schoeningh.de)

Redaktion: Vincent Jünger  
Einbandgestaltung: Anna Braungart, Tübingen  
Satz: TAT Typesetting, Utrecht  
Herstellung: Brill Deutschland GmbH, Paderborn

ISBN 978-3-506-78637-1

# Vorwort

Sowohl das Kirchenrecht als auch das Religionsrecht stehen aufgrund kirchlicher und gesellschaftlicher Veränderungen vor großen Herausforderungen. Die dynamische Fortentwicklung des Religionsrechts zeigt sich nicht nur in der Veränderung der Begrifflichkeit vom Staatskirchenrecht hin zum Religionsrecht und den zunehmenden Einwirkungen vor allem des europäischen Rechts auf das staatliche Religionsrecht, sondern auch im Abschluss von Verträgen mit nichtchristlichen Religionsgemeinschaften, der Einrichtung von muslimischem Religionsunterricht und dem Wunsch nichtchristlicher Religionsgemeinschaften nach Anstaltsseelsorge etc.

Das neu erarbeitete Lexikon für Kirchen- und Religionsrecht (LKRR) erscheint in vier Bänden und bietet in über 2600 Stichworten auf der Ebene des aktuellen Forschungsstandes zuverlässige und prägnante Informationen zu den grundlegenden Fragen des internen Rechts von Kirchen und Religionsgemeinschaften und des Religionsrechts. Es wird auch in einer Online-Ausgabe erscheinen.

Neben Fragen des staatlichen Rechts und des Kirchenrechts der katholischen und der evangelischen Kirche werden auch zentrale Inhalte des Kirchenrechts der orthodoxen Kirchen sowie des Rechts des Judentums und des Islam behandelt. Die Perspektive mehrerer Religionsgemeinschaften ist insbesondere in den religionsrechtlichen Artikeln nicht nur wünschenswert, sondern angesichts der Fortentwicklung des Religionsrechts notwendig. Die Darstellung des Rechts der nichtchristlichen Religionen betrifft nur zentrale Begriffe und beansprucht weder Vollständigkeit noch einen erschöpfenden Gesamtüberblick über das betreffende Recht. Das Lexikon für Kirchen- und Religionsrecht eröffnet aber eine interreligiöse und ökumenische Perspektive und sorgt für die Möglichkeit, die verschiedenen Rechtsbereiche zu vergleichen.

Daher werden viele Artikel in Kategorien wie staatlich, historisch, katholisch, evangelisch, ostkirchlich, orthodox, jüdisch und islamisch unterteilt. Vor dem Hintergrund dieser weiten Perspektive ist das LKRR keine unveränderte Wiederauflage des Lexikons für Kirchen- und Staatskirchenrechts (LKStKR). Im LKRR werden zwar einige zentrale Lemmata der Rechtsgeschichte in Auswahl behandelt. Allerdings weist das LKRR keine rein historischen Personenartikel auf. Hierfür sei auf andere einschlägige rechtsgeschichtliche oder biographische Lexika verwiesen.

Im ersten Band des LKRR bieten über 200 Autoren in 686 Artikeln fundierte und kompetente Informationen zum staatlichen Recht, zum Religionsrecht sowie zum katholischen, evangelischen, orthodoxen, jüdischen und islamischen Recht. In den jeweiligen Artikeln finden sich zudem weiterführende Literaturangaben, die eine vertiefte Beschäftigung mit der Thematik ermöglichen.

Die Herausgeber verantworten die Gesamtkonzeption des LKRR. Die Autoren, denen die Herausgeber für das Bereitstellen ihrer Artikel und ihre engagierte Mitarbeit am gemeinsamen Projekt danken, zeichnen für den Inhalt ihrer Beiträge verantwortlich. Die Herausgeber und die Redaktion des LKRR haben sich innerhalb des Rahmens des Möglichen bemüht, die Beiträge aufeinander abzustimmen.

Für die fachliche Beratung im Bereich des orthodoxen Kirchenrechts danken wir dem Kollegen Dr. Dr. Anargyros Anaplitotis, im Bereich des jüdischen Rechts danken wir den Kollegen Prof. Dr. Micha Brumlik, Prof. Dr. Ronen Reichman und besonders Prof. Dr. Walter Homolka sowie im Bereich des islamischen Rechts Herrn Dr. Jörn Thielmann und Jun.-Prof. Dr. Tobias Specker SJ.

Die Redaktion hat ihren Sitz am Lehrstuhl für Kirchenrecht, Religionsrecht und kirchliche Rechtsgeschichte der Philosophisch-Theo-

logischen Hochschule Sankt Georgen Frankfurt. Der Hochschule sei für die Unterstützung des Projekts herzlich gedankt.

Die Herausgeber danken Herrn Mag. Theol. Vincent Jünger als wissenschaftlichem Mitarbeiter in der Redaktion des LKRR am Frankfurter Lehrstuhl für Kirchenrecht, Religionsrecht und kirchliche Rechtsgeschichte für seinen tatkräftigen, engagierten, zuverlässigen und umsichtigen Einsatz in den umfangreichen Redaktionsarbeiten des LKRR.

Herrn Dr. Bertram Salzmann sei für die Erstellung des Online-Redaktionssystems und die zuverlässige Zusammenarbeit herzlich gedankt.

Die Herausgeber sind ebenso dem Verlagslektor Dr. Hans J. Jacobs für die Betreuung des Projekts vonseiten des Verlages zu Dank verpflichtet.

Die Herausgeber danken der EKD und der DBK für die Finanzierung des Projekts des LKRR, ohne die ein solches Unternehmen nicht möglich wäre. Herzlichen Dank für die großzügige Unterstützung.

Möge das Lexikon für Kirchen- und Religionsrecht für Theologen, Juristen, Kirchenrechtler und Religionswissenschaftler im Studium, in der Wissenschaft und in der beruflichen Praxis in Staat und in Kirchen und Religionsgemeinschaften eine verlässliche und hilfreiche Informationsquelle darstellen.

Frankfurt, im Mai 2018

Die Herausgeber des LKRR

Heribert Hallermann – Thomas Meckel –

Michael Droege – Heinrich de Wall

# LKRR Methodisches Vorwort

## Anordnung der Lemmata

Die Stichworte im LKRR sind in der Reihenfolge des deutschen Alphabets geordnet. Dabei werden Ä, Ö und Ü wie A, O und U behandelt. Lateinische Begriffe finden sich im LKRR als Lemmata in der Regel in deutscher Übersetzung (Ausnahmen sind in Einzelfällen möglich, wie beispielsweise beim Lemma „Ecclesia sui iuris“). Die Anordnung der Teilartikel eines Hauptartikels entspricht dem folgenden Schema, insofern die jeweiligen Unterkategorien vorhanden sind: staatlich, historisch, katholisch, evangelisch, ostkirchlich, orthodox, jüdisch und islamisch. Im Interesse der Suchfunktion in der Online-Ausgabe sind die Artikel in der Regel auch dann als katholisch, evangelisch etc. gekennzeichnet, wenn sie selbst nur einer Kategorie unterfallen und keinen weiteren Unterartikel haben. Die Artikel des katholischen Kirchenrechts berücksichtigen in der Regel neben dem lateinischen Kirchenrecht auch die Bestimmungen des Rechts der katholischen Ostkirchen. Zentrale ausgewählte Stichworte des katholischen Ostkirchenrechts finden sich in Teilartikeln unter der Kategorie „ostkirchlich“.

## Abkürzungen

Das jeweilige Lemma wird innerhalb des Artikels in der Regel mit dem ersten Buchstaben des Wortes abgekürzt. Alle weiteren Abkürzungen sind im Abkürzungsverzeichnis des ersten Bandes des LKRR aufgelöst.

## Verweise

Im LKRR gibt es Textartikel und reine Verweisartikel. Verweise in Textartikeln auf verwandte Artikel werden durch einen Verweis-

pfeil vor dem Lemma gekennzeichnet. Mehrfach vorkommende Verweistichworte werden nur beim ersten Vorkommen mit dem Verweis-pfeil gekennzeichnet. Die Verweissetzung im LKRR erfolgt nicht schematisch, sondern systematisch, d. h. in den Artikeln wird in der Regel nur auf jene Lemmata verwiesen, die in engerer inhaltlicher Verbindung zum gegenständlichen Lemma stehen bzw. zum Verständnis des Lemmas beitragen. Folglich sind nicht alle in einem Artikel erwähnten Lemmata des LKRR mit einem Verweis-pfeil versehen. Zudem ist zur besseren Orientierung für den Leser ein Verzeichnis aller Artikel dieses Bandes angefügt.

## Literaturhinweise

Die Bibliographie der Artikel ist unterteilt in Quellen und Literatur. Falls vorhanden, stehen Quellen am Anfang der Bibliographie, gefolgt von der weiterführenden Literatur. Quellen und Literatur sind chronologisch sortiert, so dass die aktuellste Literatur am Ende des Verzeichnisses zu finden ist. Literaturangaben aus dem MKCIC finden Sie aufgrund evtl. uneinheitlicher Zeitbestimmung stets am Ende der Bibliographie. Zitate im Text werden in der Regel durch Angabe des Kurztitels (Name, Jahreszahl, Seitenzahl) in Klammern direkt hinter dem Zitat belegt. Länderverfassungen, Konkordate und (Kirchen-)Verträge werden in der Regel gemäß dem Schema „Länderkürzel.Rechtstext“ abgekürzt (dabei gilt: Verf = Verfassung; K = Konkordat; (K)V = (Kirchen-)Vertrag). Beispiele sind hierbei NI.Verf für die Verfassung des Landes Niedersachsen und NI.K für das Niedersächsische Konkordat.

### Angabe von Canones/Schemata

Für Canones aus dem CIC/1983 wird im LKRR die Abkürzung c. bzw. cc. verwendet und für Canones aus dem CIC/1917 oder einem Schema die Abkürzung can. bzw. cann. Bei Angaben von Canones aus den Codices entfällt daher die Auszeichnung „CIC/1917“ bzw. „CIC/1983“. Canones des CCEO werden gemäß dem Schema „c. x CCEO“ angegeben.

### Sonstiges

Fremdschriftliche Begriffe wurden im LKRR in lateinische Buchstaben transkribiert. In der Regel wurde im LKRR aufgrund einer besseren Lesbarkeit das generische Maskulin ver-

wendet. Im Text der Artikel des LKRR finden sich keine Hervorhebungen (Unterstreichungen, Fettdruck, Kursivsetzung, Kapitälchen etc.), mit Ausnahme der Kennzeichnung von Zitaten. Die interne Gliederung eines Artikels ist in der Regel mit Zahlen (1., 2., 3. usw.) gekennzeichnet und die Untergliederung innerhalb eines Absatzes erfolgt mit a), b), c) usw. Das Autorenregister folgt dem Schema „Name, Vorname, Titel, Wirkungsort“.

### Zitiervorschlag

LKRR Bd. 1, hg. v. H. Hallermann – T. Meckel – M. Droege – H. de Wall, Paderborn – München – Wien – Zürich 2019.



# Abkürzungen

aA	anderer Ansicht
AA	Zweites Vatikanisches Konzil, Dekret Apostolicam Actuositatem: AAS 58 (1966), 837-864
AA. VV.	Autori Vari
AABevK	Arbeitsgemeinschaft der Archive und Bibliotheken in der evangelischen Kirche
AADC	Anuario Argentino de Derecho Canónico, Buenos Aires 1994 ff.
AAIIL	Ahmediyya Anjuman Ishaat-e Islam Lahore
AAS	Acta Apostolicae Sedis, Vatikanstadt 1909 ff.
ABD	Arbeitsvertragsrecht der Bayerischen (Erz-)Diözesen
ABG	Arbeit – Bewegung – Geschichte. Zeitschrift für historische Studien, Berlin 2002 ff.
Abh.	Abhandlung(en)
Abk.	Abkürzung
ABL.	Amtsblatt
Abs.	Absatz
Abt.	Abteilung(en)
abw.	abweichend
ACan	L'Année Canonique, Paris 1952 ff.
ACK	Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland e.V.
ACQUIN	Akkreditierungs-, Zertifizierungs- und Qualitätssicherungs-Institut
AEM	Allgemeine Einführung in das Römische Messbuch
AEUV	Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union
aF	alte Fassung
AfkKR	Archiv für katholisches Kirchenrecht, Innsbruck 1857 ff. (Mainz 1862 ff.)
AfP	Archiv für Presserecht, Köln 1969 ff.
AG	Zweites Vatikanisches Konzil, Dekret Ad Gentes: AAS 58 (1966), 947-990
AGCK	Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in der DDR
AGG	Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz
AGJU	Ancient Judaism and Early Christianity
AGKR	Arbeitsgemeinschaft Kirchenrecht
Ah	Ev. Landeskirche Anhalts
AHPGS	Akkreditierungsagentur im Bereich Gesundheit und Soziales
AIC	Adnotationes in Ius Canonicum, Frankfurt u. a. 1995 ff.
AION	Annali dell'Istituto Universitario Orientale di Napoli. Pubblicazioni, Rom 1979 ff.
AK	Arbeitsrechtliche Kommission
AK-O	Ordnung der Arbeitsrechtlichen Kommission
AKG	Arbeiten zur Kirchengeschichte, Berlin 1925 ff.
AKED	Allgemeines Kirchenblatt für das evangelische Deutschland, Stuttgart 1852-1936
akkr.	akkreditieren
Akkr.	Akkreditierung

Akk.verf.	Akkreditierungsverfahren
allg.	allgemein(e, es)
Alt.	Alternative(n)
AMJ	Ahmadiyya Muslim Jamaat
amtl.	amtlich
AmtsG	Amtsgericht
angl.	anglikanisch(e, er, es)
Anl.	Anlage(n)
Anm.	Anmerkung(en)
AnPont	Annuario Pontificio, Vatikanstadt 1860 ff.
Anz.	Anzeiger
AO	Abgabenordnung
ApK	Apostolische Konstitution
apost.	apostolisch
APU	Altpreußische Union
AQAS	Agentur zur Qualitätssicherung akkreditierter Studiengänge
AR	Augsburger Religionsfrieden
ArbGG	Arbeitsgerichtsgesetz
ARRG-EKD	Arbeitsrechtsregelungsgesetz EKD
Art.	Artikel
ASIIN	Akkreditierungsagentur für Studiengänge der Ingenieurwissenschaften, der Informatik, der Naturwissenschaften und der Mathematik
ASm.	Schmalkaldische Artikel
ASS	Acta Sanctae Sedis, Rom 1865-1908
AT	Altes Testament
Aufl.	Auflage(n)
Aug.	Augustinianum, Rom 1968 ff.
Ausg.	Ausgabe(n)
ausl.	ausländisch
autokeph.	autokephal
auton.	autonom
AVO	Arbeitsvertragsordnung
AVR	Richtlinien für Arbeitsverträge in den Einrichtungen des Deutschen Caritasverbandes
Az.	Aktenzeichen
AzTh	Arbeiten zur Theologie, Stuttgart 1960 ff.
Bad	Ev. Landeskirche in Baden
BAG	Bundesarbeitsgericht
BAGE	Sammlung der Entscheidungen des Bundesarbeitsgerichts, Berlin 1955 ff.
BAMF	Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
BamTS	Bamberger Theologische Studien, Frankfurt u. a. 1995 ff.
BauGB	Baugesetzbuch
Bay	Ev.-Lutherische Kirche in Bayern
BayBesG	Bayerisches Besoldungsgesetz
bayer.	bayerisch(e, er, es)
BayEUG	Bayerisches Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen

BayGO	Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern
BayHSchG	Bayerisches Hochschulgesetz
BayHSchPG	Bayerisches Hochschulpersonalgesetz
BayVBl	Bayerische Verwaltungsblätter, München 1955 ff.
BB	Brandenburg
BBesG	Bundesbesoldungsgesetz
BBG	Bundesbeamtengesetz
BbgHG	Brandenburgisches Hochschulgesetz
BbgKWahlG	Brandenburgisches Kommunalwahlgesetz
BbgSchulG	Brandenburgisches Schulgesetz
BBK	Berliner Bischofskonferenz
Bd.	Band
Bde.	Bände
BDG	Bundesdisziplinargesetz
BDSG	Bundesdatenschutzgesetz
BE	Berlin
BeamtStG	Beamtenstatusgesetz
bearb.	bearbeitet(e, er, es)
BeckRS	Beck online Rechtsprechung
begr.	begründet(e, er, es)
Beih.	Beiheft(e)
Beil.	Beilage
Beitr.	Beiträge
BEL.S	Ephemerides liturgicae. Bibliotheca Ephemerides Liturgicae. Subsidia, Rom 1975 ff.
BensH	Bensheimer Hefte, Göttingen 1951 ff.
Ber.	Bericht
BerlSchulG	Schulgesetz für das Land Berlin
bes.	besonders; besonder(e, er, es)
Beschl.	Beschluss, Beschlüsse
betr.	betreffend(e, er, es)
BetrVG	Betriebsverfassungsgesetz
BeurkG	Beurkundungsgesetz
Bez.	Bezeichnung(en)
bez.	bezeichnet
Bf.	Bischof/Bischöfe
BFHE	Entscheidungen des Bundesfinanzhofs, Bonn u. a. 1991 ff.
bfl.	bischöflich
BGAM	Beiträge zur Geschichte des Alten Mönchtums und des Benediktiner-tums, Münster 1912-2011
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBL.	Bundesgesetzblatt
BGH	Bundesgerichtshof
BGHSt	Entscheidungen des Bundesgerichtshofes in Strafsachen, Köln 1951 ff.
BGHZ	Entscheidungen des Bundesgerichtshofes in Zivilsachen, Köln 1951 ff.
BhTh	Beiträge zur historischen Theologie, Tübingen 1929 ff.

XII ABKÜRZUNGEN

BischofsG	Bischofsgesetz
BK	Bischofskonferenz(en)
Bl.	Blatt, Blätter
BLV	Verordnung über die Laufbahnen der Bundesbeamtinnen und Bundesbeamten
BMinG	Gesetz über die Rechtsverhältnisse der Mitglieder der Bundesregierung
BPersVG	Bundespersonalvertretungsgesetz
BPräs	Bundespräsident
BPräsRuhebezG	Gesetz über die Ruhebezüge des Bundespräsidenten
BRD	Bundesrepublik Deutschland
BReg	Bundesregierung
BremSchulG	Bremisches Schulgesetz
BRRG	Beamtenrechtsrahmengesetz
Bsp.	Beispiel(e)
bspw.	beispielsweise
Bswg	Ev.-lutherische Kirche in Braunschweig
BT	Deutscher Bundestag
Bull.	Bulletin
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
BVerfGE	Entscheidung(en) des Bundesverfassungsgerichts, Tübingen 1952 ff.
BVerfGG	Gesetz über das Bundesverfassungsgericht
BVerWG	Bundesverwaltungsgericht
BVerwGE	Entscheidung(en) des Bundesverwaltungsgerichts, Berlin u. a. 1955 ff.
BW	Baden-Württemberg
BWSchG	Schulgesetz für Baden-Württemberg
BWG	Bundeswahlgesetz
BWKG	Blätter für württembergische Kirchengeschichte, Stuttgart 1886-1925
BY	Bayern
bzgl.	bezüglich
BzMKCIC	Beihefte zum Münsterischen Kommentar, Essen 1986 ff.
BZNW	Beihefte zur Zeitschrift für die neutestamentliche Wissenschaft und die Kunde der älteren Kirche, Berlin 1923 ff.
bzw.	beziehungsweise
c.	Canon (geltendes Recht), capitulum, causa
CA	Confessio Augustana
ca.	circa
Cah.	Cahiers
can., cann.	Canon, Canones aus CIC/1917 oder den Schemata
cc.	Canones (geltendes Recht)
CCEE	Consilium Conferentiarum Episcopaliū Europae
CCEO	Codex Canonum Ecclesiarum Orientalium vom 18.10.1990
CD	Zweites Vatikanisches Konzil, Dekret Christus Dominus: AAS 58 (1966), 673-696
ChH	Church History, Cambridge 1932 ff.
Chr.	Christus
chr.	christlich

CI	Caritas internationalis
CIC/1917	Codex Iuris Canonici vom 27.05.1917
CIC/1983	Codex Iuris Canonici vom 25.01.1983
CoD <sup>3</sup>	Conciliarum Oecumenicorum Decreta, Bologna <sup>3</sup> 1973
COMECE	Kommission der Bischofskonferenzen der Europäischen Gemeinschaft
Comm.	Communicationes, Rom 1969 ff.
Conc.	Concilium, Einsiedeln u. a. 1965 ff.
Congr.	Congregatio
Cons.	Consilium
Const.	Constitutio
Const. Ap.	Constitutio Apostolica
COr	Cahiers d'orientalisme, Genf 1981 ff.
CorpCath	Corpus Catholicorum, Münster 1919 ff.
CorpIC	Corpus Iuris Canonici
CR	Corpus Reformatorum, Zürich 1834 ff.
CRINT	Compendia Rerum Judaicarum ad Novum Testamentum, Assen 1974 ff.
CSCO.S	Corpus Scriptorum Christianorum Orientalium. Scriptores Syri, Leuven 1903 ff.
CSEL	Corpus Scriptorum Ecclesiasticorum Latinorum, Berlin u. a. 1866 ff.
d. h.	das heißt
d. i.	das ist
d. J.	der (des) Jahre(s)
dass.	dasselbe
DBK	Deutsche Bischofskonferenz
DBW	Dietrich Bonhoeffer Werke
DC	Instruktion Dignitas Connubii
DCV	Deutscher Caritasverband
DDB	Die deutschen Bischöfe, Bonn 1967 ff.
DDC	Dictionnaire du droit canonique, Paris 1935-1967
DDR	Deutsche Demokratische Republik
DDStA	Deutsch-Deutsche Studienausgabe
Decr.	Decretum
Dekr.	Dekret(e)
dems.	demselben
ders.	derselbe(n)
DG.EKD	Disziplargesetz der Evangelischen Kirche in Deutschland
DGDC	Diccionario General de Derecho Canónico, Navarra 2012
dgl.	dergleichen/desgleichen
DGS	Disziplinarrecht der Geistlichen und Synodalgerichtsordnung
DenzH	Kompendium der Glaubensbekenntnisse und kirchlichen Lehrentscheidungen, hg. v. H. Denzinger – P. Hünermann, Freiburg <sup>44</sup> 2014
DH	Zweites Vatikanisches Konzil, Erklärung Dignitatis Humanae: AAS 58 (1966), 929-946
dies.	dieselbe(n)
DiözBl.	Diözesanblatt
DIP	Dizionario degli Istituti di Perfezione, Rom 1974-2003

Dir.	Directorium, Direktorium
DirH	Direktorium für den Hirtendienst der Bischöfe
DirOec/1967	Ökumenisches Direktorium von 1967
DirOec/1970	Ökumenisches Direktorium von 1970
DirOec/1993	Ökumenisches Direktorium von 1993
Diss.	Dissertation(en)
DJT	Deutscher Juristentag
DMC	Dictionarium Morale et Canonicum, Rom 1962-1968
DÖSTA	Deutscher Ökumenischer Studienausschuss
DÖV	Die öffentliche Verwaltung. Zeitschrift für Öffentliches Recht und Verwaltungswissenschaften, Stuttgart 1947 ff.
DPM	De processibus matrimonialibus, Leipzig 1994 ff.
Dr.	Doktor
DRiG	Deutsches Richtergesetz
DRiZ	Deutsche Richterzeitung, München 1909 ff.
DSG.EKD	Datenschutzgesetz der EKD
DSGVO(-EU)	Datenschutz-Grundverordnung (der EU)
dt.	deutsch(e, er, es)
DV	Zweites Vatikanisches Konzil, Konstitution Dei Verbum: AAS 58 (1966), 817-836
DVBl	Deutsches Verwaltungsblatt, Köln u. a. 1950 ff.
DVO	Durchführungsverordnung
DVVR	Diözesanvermögensverwaltungsrat
dz.	derzeit
DZA	Deutsches Zentrum für Altersfragen
e. V.	eingetragener Verein
ebd.	ebenda
Ebf.	Erzbischof
EcE	Apostolische Konstitution Ex corde Ecclesiae
ECIL	Early Christianity and Its Literature, Atlanta 2009 ff.
EG	Europäische Gemeinschaft (hist.)
EGBGB	Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuche
EGMR	Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte
EGMR-E	Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofes für Menschenrechte, Köln u. a. 1970-1976
ehem.	ehemalig(e, er es)
EHS	Europäische Hochschulschriften, Frankfurt 1967 ff.
EHS.T	Europäische Hochschulschriften: Reihe 23: Theologie, Frankfurt – Bern 1970 ff.
EI	Encyclopaedia of Islam (first edition), 1913-1938 (Neudruck Leiden 1993)
EI <sup>2</sup>	Encyclopaedia of Islam (second edition), Leiden 1960-2004
EI <sup>3</sup>	Encyclopaedia of Islam (third edition), Leiden 2013 ff.
EIC	Ephemerides Iuris Canonici, Rom 1945 ff.
eidg.	eidgenössisch(e, er es)
Einf.	Einführung
eingel.	eingeleitet

Einl.	Einleitung
EJ	Encyclopaedia Judaica, Detroit 2007
EK	Eigenkirche
EKBO	Ev. Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz
EKD	Evangelische Kirche in Deutschland
EKK	Evangelisch-katholischer Kommentar zum Neuen Testament, Zürich u. a. 1975 ff.
EKiBB	Evangelische Kirche in Berlin-Brandenburg
EKL	Evangelisches Kirchenlexikon, Göttingen <sup>3</sup> 1986-1997
EKM	Ev. Kirche in Mitteldeutschland
EKMR	Europäische Kommission für Menschenrechte
EKU	Evangelische Kirche der Union (hist.)
ELKZ	Evangelisch-lutherische Kirchenzeitung, Berlin 1947-1961
EMRK	Europäische Menschenrechtskonvention
engl.	englisch(e, er, es)
entspr.	entsprechend(e, er, es)
Enz.	Enzyklika
EQ	Encyclopaedia of the Qur'ān, Leiden 2001-2006
EQAR	European Quality Assurance Register for Higher Education
ErbbaurechtRG	Erbbaurechtsgesetz
Erg.	Ergänzung
erg.	ergänzt
ErgBd.	Ergänzungsband
ErK	Ev.-ref. Kirche
Erkl.	Erklärung(en)
Erl.	Erläuterung(en)
ersch.	erschienen
erw.	erweitert
erzbfl.	erzbischöflich(e, er, es)
ES	Motu Proprio Ecclesiae Sanctae
et parr.	und biblische Parallelstellen
etc.	et cetera
EThL	Ephemerides Theologicae Lovanienses, Leuven 1947 ff.
EThSt	Erfurter Theologische Studien, Leipzig 1956 ff.
EU	Europäische Union
EuA	Erbe und Auftrag. Benediktinische Monatsschrift, Beuron 1958 ff.
EuGH	Europäischer Gerichtshof
EUR	Euro (Währung)
EUV	Vertrag über die Europäische Union
ev.	evangelisch(e, er, es)
ev.-luth.	evangelisch-lutherisch(e, er, es)
ev.-ref.	evangelisch-reformiert(e, er, es)
EVALAG	Evaluationsagentur Baden-Württemberg
evtl.	eventuell
EZVK	Evangelische Zusatzversorgungskasse
EvStL	Evangelisches Staatslexikon, Stuttgart 2006

f.	folgende (Seite) oder folgendes Jahr
Fak.	Fakultät(en)
FamFG	Familienverfahrgesetz
FamRZ	Zeitschrift für das gesamte Familienrecht, Bielefeld 1953 ff.
FC	Fontes Christiani, Freiburg 1990 ff.
ff.	folgende (Seiten) oder folgende Jahre
FKDG	Forschungen zur Kirchen- und Dogmengeschichte, Göttingen 1952 ff.
Fn.	Fußnote(n)
FolTh	Folia theologica, Budapest 1990-2011
Frag.	Fragment(e)
franz.	französisch(e, er, es)
Frhr.	Freiherr
FRLANT	Forschungen zur Religion und Literatur des Alten und Neuen Testaments, Göttingen 1903 ff.
FS	Festschrift
FT	Die Feier der Trauung in den katholischen Bistümern des deutschen Sprachgebietes
FzK	Forschungen zur Kirchenrechtswissenschaft, Würzburg 1986 ff.
GA	Gesamtausgabe
GBL	Gesetzblatt
Gde.	Gemeinde(n)
GE	Zweites Vatikanisches Konzil, Erklärung Gravissimum Educationis: AAS 58 (1966), 728-739
geänd.	geändert(e, er, es)
geb.	geboren(e, er, es)
gedr.	gedruckt(e, er, es)
gegr.	gegründet(e, er, es)
geistl.	geistlich(e, er, es)
GEKE	Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa
gem.	gemäß
GemRef.	Gemeindereferent(-in)
ges.	gesammelt
Ges. S.	Gesammelte Schriften
gesch.	geschichtlich(e, er, es)
gest.	gestorben
GewSchG	Gesetz zum zivilrechtlichen Schutz vor Gewalttaten und Nachstellungen
GG	Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland
ggf.	gegebenenfalls
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GND	Grundnormen für die Ausbildung der Ständigen Diakone
GO	Geschäftsordnung
GORM	Grundordnung des Römischen Messbuchs
GRCh	Charta der Grundrechte der Europäischen Union
grds.	grundsätzlich
griech.	griechisch(e, er, es)
GrO	Grundordnung



GrTS	Grazer Theologische Studien, Graz 1978 ff.
GS	Zweites Vatikanisches Konzil, Pastoralkonstitution Gaudium et Spes: AAS 58 (1966), 1025-1115
GSyn I	Gemeinsame Synode der Bistümer in der Bundesrepublik Deutschland, Beschlüsse der Vollversammlung
GVBl.	Gesetzes- und Verordnungsblatt
GVG	Gerichtsverfassungsgesetz
H.	Heft
Habil.	Habilitation
Han	Ev.-luth. Landeskirche Hannovers
HB	Bremen
Hb.	Handbuch
HbkathKR <sup>1</sup>	Handbuch des katholischen Kirchenrechts von 1983, Regensburg 1983
HbkathKR <sup>2</sup>	Handbuch des katholischen Kirchenrechts, Regensburg 1999
HbkathKR <sup>3</sup>	Handbuch des katholischen Kirchenrechts, Regensburg 2015
HbStKR <sup>1</sup>	Handbuch des Staatskirchenrechts, Berlin 1974-1975
HbStKR <sup>2</sup>	Handbuch des Staatskirchenrechts, Berlin 1994-1995
HDThG	Handbuch der Dogmen- und Theologiegeschichte, Göttingen 1980-1984
HE	Hessen
Herv. i. O.	Hervorhebung im Originaltext
HevKR	Handbuch des evangelischen Kirchenrechts, Tübingen 2016
HG	Hochschulgesetz
Hg.	Herausgeber
hg. (v.)	herausgegeben (von)
HGR	Handbuch der Grundrechte, Heidelberg 2004-2017
HH	Hamburg
hist.	historisch(e, er, es)
HK	Herder Korrespondenz, Freiburg 1946 ff.
hl(l).	heilig(e, er, es)
HmbHG	Hamburgisches Hochschulgesetz
HN	Ev. Kirche in Hessen und Nassau
HochschulRG	Hochschulrahmengesetz
HRG	Handwörterbuch zur deutschen Rechtsgeschichte, Berlin 1971-1998
HRG <sup>2</sup>	Handwörterbuch zur deutschen Rechtsgeschichte, Berlin 2008 ff.
HRK	Hochschulrektorenkonferenz
Hs.	Halbsatz
HSchG	Hessisches Schulgesetz
HSG LSA	Hochschulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt
HSR	Handbuch des Staatsrechts, Heidelberg u. a. <sup>3</sup> 2003-2015
HThK	Herders Theologischer Kommentar zum Zweiten Vatikanischen Konzil, Freiburg u. a. 2005
HThKNT	Herders Theologischer Kommentar zum Neuen Testament, Freiburg 1953 ff.
i. Br.	im Breisgau
i. d. F. (v.)	in der Fassung (vom)
i. d. R.	in der Regel

i. J.	im Jahre
i. S. (v.)	im Sinne (von)
i. Ü.	im Übrigen
i. V. m.	in Verbindung mit
IBK	Internationale Alt-katholische Bischofskonferenz
IFG	Informationsfreiheitsgesetz
IGMR <sup>3</sup>	Institutio Generalis Missalis Romani, Vatikanstadt 2002
IKZ	Internationale katholische Zeitschrift <i>Communio</i> , Köln 1972 ff.
IM	Zweites Vatikanisches Konzil, Dekret <i>Inter Mirifica</i> : AAS 56 (1964), 145-157
INCHER	International Centre for Higher Education Research Kassel
infas	Institut für angewandte Sozialwissenschaft
inkl.	inklusive
insb.	insbesondere
Inst.	Institut
Institutio	Calvin, Institutio Christianae Religionis
Instr.	Instructio, Instruktion
intern.	international(e, er, es)
IPbpR	Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte
IPO	Instrumentum Pacis Osnabrugense
IPRax	Praxis des Internationalen Privat- und Verfahrensrechts, Bielefeld 1981 ff.
islam.	islamisch(e, er, es)
ital.	italienisch(e, er, es)
IThQ	The Irish Theological Quarterly, Dublin 1906-1922, 1951 ff.
iur.	Iuris
IusCan	Ius Canonicum, Pamplona 1961 ff.
IusEccl	Ius Ecclesiae, Mailand 1989 ff.
J.	Jahr
Jb.	Jahrbuch/Jahrbücher
JbAC	Jahrbuch für Antike und Christentum, Münster 1958 ff.
JBBKG	Jahrbuch für Berlin-Brandenburgische Kirchengeschichte, Berlin 1963 ff.
JCSW	Jahrbuch für Christliche Sozialwissenschaften, Münster 1968 ff.
JECS	Journal of Early Christian Studies, Baltimore 1993 ff.
Jg.	Jahrgang
JGNKG	Jahrbuch der Gesellschaft für Niedersächsische Kirchengeschichte, Hannover 1941 ff.
Jh(h).	Jahrhundert (Jahrhunderte)
JöR	Jahrbuch des öffentlichen Rechts der Gegenwart, Tübingen 1951 ff.
Journ.	Journal
JSJ.S	Journal for the Study of Judaism in the Persian, Hellenistic and Roman Period. Supplement volume, Leiden 1970 ff.
JSNTS	Journal for the Study of the New Testament. Supplement Series, London 1980-2005
JSP.S	Journal of speculative Philosophy, University Park 1867 ff.
JThS	The Journal of Theological Studies, Oxford 1899 ff.
jüd.	jüdisch(e, er, es)

jur.	juristisch(e, er, es)
JZ	Juristenzeitung, Tübingen 1951 ff.
K. d. ö. R.	Körperschaft des öffentlichen Rechts
KA	Kirchenamt
KABL.	Kirchliches Amtsblatt
KAGH	Kirchlicher Arbeitsgerichtshof
KAGO	Kirchliche Arbeitsgerichtsordnung
kan.	kanonistisch(e, er, es)
KanR	Aymans, W. – Mörsdorf, K., Kanonisches Recht. Lehrbuch aufgrund des Codex iuris canonici, 4 Bände, Paderborn u. a. 1991-2017
KAnz.	Kirchlicher Anzeiger
Kap.	Kapitel
Kard.	Kardinal
katechet.	katechetisch(e, er, es)
kath.	katholisch(e, er, es)
KAV	Kommentar zu den Apostolischen Vätern
KAVO	Kirchliche Arbeits- und Vergütungsordnung
KBAD	Katholisches Bistum der Alt-Katholiken in Deutschland
KBG.EKD	Kirchenbeamtengesetz der EKD
KDG	Gesetz über den Kirchlichen Datenschutz
KDR-OG	Kirchliche Datenschutzregelung der Ordensgemeinschaft päpstlichen Rechts
KDSGO	Kirchliche Datenschutzgerichtsordnung
KG	Kirchengesetz / Kirchliches Gesetz
KGde.	Kirchengemeinde(n)
kgf.	königlich(e, er, es)
KGO	Kirchengemeindeordnung
KirchE	Entscheidungen in Kirchensachen, Berlin 1946 ff.
kirchl.	kirchlich(e, er, es)
KirchVerf.	Kirchenverfassung(en)
KiStiftO	Kirchenstiftungsordnung
KiTaG	Kindertagesbetreuungsgesetz
KKK	Katechismus der Katholischen Kirche
KKreis(e)	Kirchenkreise
KL	Kirchenleitung
KLK	Kirchliches Leben und Kirchenreform im Zeitalter der Glaubensspaltung
KMG.EKD	Kirchengesetz über die Kirchenmitgliedschaft, das kirchliche Melde- wesen und den Schutz der Daten der Kirchenmitglieder (Kirchengesetz über die Kirchenmitgliedschaft) der EKD
KMK	Kultusministerkonferenz
KO	Kirchenordnung(en)
KODA	Kommission zur Ordnung des Diözesanen Arbeitsvertragsrechts
KODA-O	Ordnung für die Kommission zur Ordnung des Diözesanen Arbeitsver- tragsrechts
KOEKiR	Kirchenordnung der Evangelischen Kirche im Rheinland
KOKiD	Kommission der Orth. Kirche in Deutschland

Komm.	Kommentar
Kongr.	Kongregation(en)
Konk.	Konkordat(e)
Kons.	Konsistorium
Konst.	Konstitution
Kpl.	Kaplan
KPS	Evangelische Kirche der Kirchenprovinz Sachsen
KR	Kirchenrecht
KRA	Kirchenrechtliche Abhandlungen, Stuttgart 1902-1938
KRB	Kirchenrechtliche Bibliothek, Wien 1999 ff.
KReg.	Kirchenregierung
krit.	kritisch
KschG	Kündigungsschutzgesetz
KStBTh	Kohlhammer Studienbücher Theologie, Stuttgart 1991 ff.
KStKR	Kirchen- und Staatskirchenrecht, Paderborn u. a. 2004 ff.
KStT	Kanonistische Studien und Texte, Bonn u. a. 1928 ff.
KT	Kirchentag
KuD	Kerygma und Dogma, Göttingen 1955 ff.
KuK	Kirche und Konfession, Göttingen 1962-1998
KuR	Kirche und Recht, Neuwied 1995 ff.
KV	Kirchenvertrag
KW	Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck
lat.	lateinisch(e, er, es)
Lb.	Lehrbuch
LBesG	Landesbesoldungsgesetz
LBG	Landesbeamtengesetz
Ldr.	Landrecht
LDStA	Lateinisch-Deutsche Studienausgabe
LEF	Lex Ecclesiae Fundamentalis
LehrbeanstG.VELKD	Kirchengesetz über das Verfahren bei Lehrbeanstandungen der VELKD
Lfg.	Lieferung
LG	Zweites Vatikanisches Konzil, Dogmatische Konstitution Lumen Gen- tium: AAS 57 (1965), 5-75
LHG	Landeshochschulgesetz
Li	Lippische Landeskirche
Lit.	Literatur
lit.	Litera
Lit. circ.	Litterae circulares
LJ	Liturgisches Jahrbuch, Münster 1951 ff.
LK	Landeskirche
LKA	Landeskirchenamt
LkL.VELKD	Leitlinien kirchlichen Lebens der VELKD
LKR	Lexikon des Kirchenrechts, Freiburg 2004
LKRR	Lexikon für Kirchen- und Religionsrecht, Paderborn – München – Wien – Zürich 2018 ff.

LKStKR	Lexikon für Kirchen- und Staatskirchenrecht, Paderborn – München – Wien – Zürich 2000-2004
LMA	Lexikon des Mittelalters, München u. a. 1980-1999
LNTS	Library of New Testament Studies, London 2005 ff.
LQF	Liturgiewissenschaftliche Quellen und Forschungen, Münster 1921 ff.
LReg.	Landesregierung
lt.	laut
LThK <sup>2</sup>	Lexikon für Theologie und Kirche, Freiburg 1957-1968
LThK <sup>3</sup>	Lexikon für Theologie und Kirche, Freiburg 1993-2001
luth.	lutherisch(e, er, es)
LVwG	Landesverwaltungsgesetz
m.	mit
m. E.	meines Erachtens
m. w. N.	mit weiteren Nachweisen
MA	Mittelalter
ma.	mittelalterlich
MAV	Mitarbeitervertretung
MAVO	Mitarbeitervertretungsordnung
ME	Monitor Ecclesiasticus, Rom 1876 ff.
MedR	Medizinrecht, Heidelberg 1983 ff.
MGH Capit	Monumenta Germaniae Historica. Reihe: Leges/Capit, Hannover 1996 ff.
MGH Conc.	Monumenta Germaniae Historica. Reihe: Leges/Conc, Hannover 1933 ff.
MGH Epp.	Monumenta Germaniae Historica. Reihe: Epistolae, Wiesbaden 2000 ff.
MIDI	Motu Proprio Mitis iudex Dominus Iesus
mind.	mindestens
Mio.	Million(en)
MitbestG	Mitbestimmungsgesetz
Mitt.	Mitteilungen
MittRhNotK	Mitteilungen der Rheinischen Notarkammer, München 1986 ff.
MjbTh	Marburger Jahrbuch Theologie, Leipzig 1987 ff.
MKCIC	Münsterischer Kommentar zum Codex Iuris Canonici, Essen 1985 ff.
MP	Motu Proprio
MRom	Missale Romanum
MRVG	Maßregelvollzugsgesetz
Msgr.	Monsignore
MThS.K	Münchener theologische Studien, Kanonistische Abteilung, St. Ottilien 1951 ff.
MünchKommBGB	Münchener Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch, München 1978 ff.
MuSchG	Mutterschutzgesetz
MV	Mecklenburg-Vorpommern
n.	Numero
n. Chr.	nach Christus
NA	Zweites Vatikanisches Konzil, Erklärung Nostra Aetate: AAS 58 (1966), 740-744
Nachdr.	Nachdruck

NDDC	Nuovo Dizionario di Diritto Canonico, Cinisello Balsamo 1993
NdsSchulG	Niedersächsisches Schulgesetz
NdsVBL	Niedersächsische Verwaltungsblätter, Stuttgart 1994 ff.
NE	Nikomachische Ethik
NEK	Nordelbische Ev.-Luth. Kirche
NEP	Zweites Vatikanisches Konzil, Nota explicativa praevia: AAS 57 (1965), 72-75
Neudr.	Neudruck
nF	neue Fassung
NF	neue Folge
NHG	Niedersächsisches Hochschulgesetz
NI	Niedersachsen
NJW	Neue juristische Wochenschrift, München 1947 ff.
NK	Ev.-Luth. Kirche in Norddeutschland
NKD	Nachkonziliare Dokumentation, Trier 1967-1977
nn.	Numeri
NotBZ	Zeitschrift für die notarielle Beratungs- und Beurkundungspraxis, Köln 1997 ff.
Nr(n).	Nummer (Nummern)
NS, ns.	Nationalsozialismus, nationalsozialistisch
NT	Neues Testament
NT.S	Supplements to Novum Testamentum, Leiden 1958 ff.
NVwZ	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht, München 1982 ff.
NVwZ-RR	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht – Rechtsprechungs-Report, Mün- chen 1988 ff.
NW	Nordrhein-Westfalen
NWVBL	Nordrhein-Westfälische Verwaltungsblätter, Stuttgart 1987 ff.
NZA	Neue Zeitschrift für Arbeitsrecht, München 1984 ff.
NZFam	Neue Zeitschrift für Familienrecht, München 2014 ff.
o.	oben, ohne
o. Ä.	oder Ähnlich(e, er, es)
o. J.	ohne Erscheinungsjahr
o. O.	ohne Erscheinungsort
OA	Apostolisches Schreiben Octogesima Adveniens
ÖAKR	Österreichisches Archiv für Kirchenrecht, Wien 1950-1998 (Vorläufer von ÖARR)
ÖARR	Österreichisches Archiv für Recht und Religion, Freistadt 1999 ff.
ÖBK	Österreichische Bischofskonferenz
OBKD	Orthodoxe Bischofskonferenz in Deutschland
Ochoa Leges	Ochoa, X. – Gutiérrez, D.A., Leges Ecclesiae post Codicem iuris canonici editae, Rom 1966-1994
OCM	Ordo celebrandi matrimonium
od.	oder
OdW	Ordnung der Wissenschaft, Freiburg 2013 ff.
OE	Zweites Vatikanisches Konzil, Dekret Orientalium Ecclesiarum: AAS 57 (1965), 76-89

öff.	öffentlich(e, er, es)
ök.	ökumenisch(e, er, es)
OkL.EKU	Ordnung des kirchlichen Lebens der EKU
OKR	Oberkirchenrat
Old	Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg
OLG	Oberlandesgericht
OPaen	Ordo Paenitentiae
ÖR	Ökumenische Rundschau, Leipzig 1952 ff.
OR	L'Osservatore Romano, Vatikanstadt 1861 ff.
OrChr	Oriens Christianus, Wiesbaden u. a. 1901 ff.
OrdVG	Ordinationes zur richtigen Anwendung der Apostolischen Konstitution Veritatis gaudium
orient.	orientalisch(e, er, es)
ÖRK	Ökumenischer Rat der Kirchen
orth.	orthodox
österr.	österreichisch(e, er, es)
ÖStGB	Österreichisches Strafgesetzbuch
OSZE	Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa
OT	Zweites Vatikanisches Konzil, Dekret Optatam Totius: AAS 58 (1966), 713-727
OVG	Oberverwaltungsgericht
OWEP	OST-WEST. Europäische Perspektiven, Freising 2000 ff.
p.	pagina, pars, post
P.	Papst, Pater
P., Pont.	Pontificus, pontificus (-a, -um)
PastAss.	Pastoralassistent(-in)
PastBon	Apostolische Konstitution Pastor Bonus
PastRef.	Pastoralreferent(-in)
PC	Zweites Vatikanisches Konzil, Dekret Perfectae caritatis: AAS 58 (1966), 702-712
PCI	Pontificia Commissio Codici Iuris Canonici recognoscendo
PCLT	Pontificium Consilium de Legum Textibus Interpretandis
PD	Privatdozent(-in)
PDV	Nachsynodales Apostolisches Schreiben Pastores dabo vobis
PerRCan	Periodica de re canonica, Rom 1991 ff.
Pf	Ev. Kirche der Pfalz (Prot. Landeskirche)
PfDG.EKD	Pfarrdienstgesetz der EKD
Pfr.	Pfarrer
phil.	philosophisch(e, er, es)
Philanthr.	Philanthropie
philanthr.	philanthropisch
PL	Patrologia Latina
Pl.	Plural
Plöchl	Plöchl, W., Geschichte des Kirchenrechts, 5 Bde. Bd. I: Wien 21960, Bd. II: Wien 21962, Bd. III: Wien 21970, Bd. IV: Wien 1966, Bd. V: Wien 1969

PO	Zweites Vatikanisches Konzil, Dekret Presbyterorum Ordinis: AAS58 (1966), 991-1024
Pom	Pommersche Ev. Kirche
preuß.	preußisch(e, er, es)
PRMCL	Periodica de re morali canonica liturgica, Rom 1927-1990
Prof.	Professor(-in)
Prot.	Protokoll
prot.	protestantisch
PT	Enzyklika Pacem in terris
QD	Quaestio Disputata, Freiburg 1958 ff.
QDE	Quaderni di diritto ecclesiale, Mailand 1988 ff.
QFRG	Quellen und Forschungen zur Reformationgeschichte, Gütersloh 1921-1951
Quart.	Quarterly
Quin.	Quinisextum
rabb.	Rabbinisch
RAC	Reallexikon für Antike und Christentum, Stuttgart 1950 ff.
RdA	Recht der Arbeit, München 1948 ff.
RDC	Revue de droit canonique, Straßburg 1951 ff.
RdJB	Recht der Jugend und des Bildungswesens, Berlin 2003 ff.
Rech.	Recherches
red.	redigiert
Red.	Redaktion
REDC	Revista española de derecho canónico, Salamanca 1946 ff.
ref.	reformiert(e, er, es)
Rescr.	Rescriptum
Resp.	Responsum
REU	Apostolische Konstitution Regimini Ecclesiae Universae
Rev.	Revue
RevSR	Revue des sciences religieuses, Straßburg 1921 ff.
RFIS/2016	Ratio Fundamentalis Institutionis Sacerdotalis vom 08.12.2016
RGA	Reallexikon der germanischen Altertumskunde, Berlin u. a. 1973-2007
RGCR	Regolamento Generale della Curia Romana
GGG <sup>4</sup>	Religion in Geschichte und Gegenwart, Tübingen 1998-2007
RGOW	Religion & Gesellschaft in Ost und West, Zürich 1972 ff.
RGST	Reformationsgeschichtliche Studien und Texte, Münster 1906 ff.
Rh	Ev. Kirche im Rheinland
RHE	Revue d'Histoire Ecclésiastique, Leuven 1900 ff.
RhPf HochSchG	Hochschulgesetz Rheinland Pfalz
Riv.	Rivista
RK	Reichskonkordat
RKEG	Gesetz über die religiöse Kindererziehung
RL	Richtlinie(n)
Rn(n).	Randnummer(n)
RO	Rahmenordnung(en)



ROD	Rahmenordnung für Ständige Diakone in den Bistümern der Bundesrepublik Deutschland
röm.	römisch(e, er, es)
röm.-kath.	römisch-katholisch(e, er, es)
RP	Rheinland-Pfalz
RpB	Religionspädagogische Beiträge, Kaarst 1978 ff.
RQ	Römische Quartalschrift für Christliche Altertumskunde und Kirchengeschichte, Rom 1887 ff.
RR	Rota Romana
RRDec	Rotae Romanae Decisiones, Vatikanstadt 1909 ff.
Rspr.	Rechtsprechung
RSSR.H	Recherches et Synthèses. Section d'Histoire, Gembloux 1970 ff.
RStV	Rundfunkstaatsvertrag
RumOK	Rumänische Orthodoxe Kirche
RussOK	Russische Orthodoxe Kirche
RVO	Rechtsverordnungen
S.	Satz, Sätze, Seite(n), Sanct(a, um, us), Sacr(a, um, us)
s.	siehe
s. o.	siehe oben
s. u.	siehe unten
Sa(D)	Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens
SaarlUG	Saarländisches Universitätsgesetz
SapChrist	Apostolische Konstitution Sapientia Christiana
Sb	Synodenbeschluss
SB	Sitzungsbericht
SBK	Schweizer Bischofskonferenz
SBLSymS	Society of Biblical Literature. Symposium Series, Atlanta 1996-2008
SC	Zweites Vatikanisches Konzil, Konstitution Sacrosanctum Concilium: AAS 56 (1964), 97-138
Schema Poen	Schema documenti quo disciplina sanctionum seu poenarum in Ecclesia Latina denuo ordinatur, Vatikanstadt 1973
Schema/1980	Schema Codicis Iuris Canonici von 1980
Schema/1982	Schema Codicis Iuris Canonici von 1982
Schr.	Schriften
SchulG	Schulgesetz
schweiz.	schweizerisch(e, er, es)
schweizBV	Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft
SDL	Apostolische Konstitution Sacrae Disciplinae Leges
SEAug	Studia Ephemeridis Augustinianum, Rom 1967 ff.
SecrStat	Secretaria Status
SeelGG.EKD	Seelsorgegeheimnisgesetz der EKD
Sekt.	Sektion
sess.	Sessio
SGB	Sozialgesetzbuch
SGO	Synodal- und Gemeindeordnung

SH	Schleswig-Holstein
SICA	Subsidia ad ius canonicum vigens applicandum, Metten 1990 ff.
SignAp	Supremum Tribunal Signaturae Apostolicae
SignAp.LP	Motu Proprio Antiqua ordinatione quo Supremi Tribunalis Signaturae Apostolicae lex propria promulgatur
Sing.	Singular
SJKR	Schweizerisches Jahrbuch für Kirchenrecht, Bern 1996 ff.
SKDQ	Sammlung ausgewählter kirchen- und dogmengeschichtlicher Quellschriften, Tübingen 1891 ff.
SKGNS	Studien zur Kirchengeschichte Niedersachsens, Göttingen 1919 ff.
SKRA	Staatskirchenrechtliche Abhandlungen, Berlin 1971 ff.
SL	Saarland
Slg.	Sammlung
SN	Sachsen
Soc.	Societas
Soergel	Soergel, H.T., Bürgerliches Gesetzbuch mit Einführungsgesetz und Nebengesetzen, Stuttgart <sup>13</sup> 2000-2002
SOE	Motu Proprio Sollicitudo omnium ecclesiarum
sog.	sogenannt(e, er, es)
Sp.	Spalte(n)
SS	Sanctae Sedis
SST/2001	Motu Proprio Sacramentorum Sanctitatis tutela vom 30.04.2001
SST/2010	Motu Proprio Sacramentorum Sanctitatis tutela vom 21.05.2010
ST	Sachsen-Anhalt
St.	Sankt
staatl.	staatlich(e, er, es)
StAG	Staatsangehörigkeitsgesetz
StAZ	Zeitschrift für Standesamtswesen, Familienrecht, Staatsangehörigkeitsrecht, Personenstandsrecht, internationales Privatrecht des In- und Auslands, Frankfurt 1922 ff.
StCan	Studia Canonica, Ottawa 1967 ff.
StGB	Strafgesetzbuch
StGH	Staatsgerichtshof
STh	Summa Theologiae
StPO	Strafprozessordnung
StRot	Quaderni dello Studio Rotale, Vatikanstadt 2001 ff.
StTT	Studia Traditionis Theologiae. Explorations in Early and Medieval Theology, Turnhout 2008 ff.
StZ	Stimmen der Zeit, Freiburg 1915 ff.
Suffr.	Suffragan(e)
Suppl.	Supplement
SynEp	Synodus Episcoporum
syr.	syrisch
TH	Thüringen
theol.	theologia, theologisch(e, er, es)
ThGl	Theologie und Glaube, Paderborn 1909 ff.

ThPh	Theologie und Philosophie, Freiburg 1966 ff.
ThPQ	Theologisch-praktische Quartalschrift, Linz 1848 ff.
ThQ	Theologische Quartalschrift, Tübingen 1818 ff.
ThRv	Theologische Revue, Münster 1902 ff.
ThürHG	Thüringer Hochschulgesetz
ThürSchulG	Thüringer Schulgesetz
TKRSt	Tübinger Kirchenrechtliche Studien, Münster 2006 ff.
TRE	Theologische Realenzyklopädie, Berlin u. a. 1976-1990
Trid.	Tridentinum
TrThZ	Trierer Theologische Zeitschrift, Trier 1888 ff.
TSAJ	Texts and Studies in Ancient Judaism, Tübingen 1981 ff.
TU	Texte und Untersuchungen zur Geschichte der altchristlichen Literatur, Berlin u. a. 1883 ff.
u.	und
u. a.	und andere(s), unter anderem
u. d. T.	unter dem Titel
u. U.	unter Umständen
Übers.	Übersetzung
übers.	übersetzt
UEK	Union Evangelischer Kirchen in der EKD
UN	United Nations, Vereinte Nationen
UR	Zweites Vatikanisches Konzil, Dekret Unitatis Redintegratio: AAS 57 (1965), 90-112
urspr.	ursprünglich
Urt.	Urteil(e)
usw.	und so weiter
UU	Utrechter Union
v. a.	vor allem
v. Chr.	vor Christus
VApSt	Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls, Bonn 1975 ff.
Vat I	Erstes Vatikanisches Konzil
Vat II	Zweites Vatikanisches Konzil
VBIBW	Verwaltungsblätter für Baden-Württemberg, Stuttgart 1980 ff.
VC	Postsynodales Apostolisches Schreiben Vita consecrata
VDD	Verband der Diözesen Deutschlands
VEBS	Verband Evangelischer Bekenntnisschulen e. V.
VELK	Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche in der DDR
VELKD	Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche Deutschlands
Verf.	Verfasser, Verfassung
Verh.	Verhandlungen
veröff.	veröffentlicht
Veröff.	Veröffentlichung
VersAusglG	Versorgungsausgleichsgesetz
versch.	verschieden(e, er, en)
VerwG	Verwaltungsgericht
Verz.	Verzeichnis

VG	Apostolische Konstitution Veritatis gaudium
VGH	Verwaltungsgerichtshof
vgl.	vergleiche
VKPB	Versorgungskasse für Pfarrer und Kirchenbeamte
VO	Verordnung(en)
Vol.	Volumen
VVZG.EKD	Verwaltungsverfahren- und -zustellungsgesetz der Evangelischen Kirche in Deutschland
VwGO	Verwaltungsgerichtsordnung
VwO	Verwaltungsordnung
VwVfG	Verwaltungsverfahrensgesetz
WA	Luthers Werke, Weimarer Ausgabe, Weimar 1883-1899
Wbf.	Weihbischof/Weihbischöfe
WbG-NRW	Gesetz zur Ordnung und Förderung der Weiterbildung im Lande Nordrhein-Westfalen
Westf	Ev. Kirche von Westfalen
wiss.	wissenschaftlich
WissR	Wissenschaftsrecht, Tübingen 1968 ff.
WPfLG	Wehrpflichtgesetz
WRV	Weimarer Reichsverfassung
WTh	Würzburger Theologie, Würzburg 2005 ff.
Wü	Ev. Landeskirche in Württemberg
WUNT	Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament, Tübingen 1950 ff.
z. B.	zum Beispiel
z. T.	zum Teil
z. Z.	zur Zeit
ZAC	Zeitschrift für antikes Christentum, Berlin u. a. 1997 ff.
ZBR	Zeitschrift für Beamtenrecht, Stuttgart 1952 ff.
ZEVA	Zentrale Evaluations- und Akkreditierungsagentur
ZevKR	Zeitschrift für evangelisches Kirchenrecht, Tübingen 1951 ff.
ZG	Zeitschrift für Gesetzgebung, Heidelberg 1985 ff.
zit.	zitiert
zit. n.	zitiert nach
ZJS	Zeitschrift für das Juristische Studium, Gießen 2008 ff.
ZNW	Zeitschrift für die neutestamentliche Wissenschaft, Berlin u. a. 1900 ff.
ZPO	Zivilprozessordnung
ZRG.G	Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte, Germanische Abteilung, Wien u. a. 1880 ff.
ZRG.K	Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte, Kanonistische Abteilung, Wien u. a. 1911 ff.
ZRG.RA	Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte, Romanistische Abteilung, Wien u. a. 1880 ff.
Zs.	Zeitschrift(en)
ZThK	Zeitschrift für Theologie und Kirche, Tübingen 1891 ff.

ZTR	Zeitschrift für Tarifrrecht, München 1987 ff.
zugl.	zugleich
ZusP.	Zusatzprotokoll

### Biblische Bücher

1 Chr	1. Chronik	Jak	Jakobus
1 Joh	1. Johannesbrief	Jdt	Judit
1 Kön	1. Könige	Jer	Jeremia
1 Kor	1. Korintherbrief	Jes	Jesaja
1 Makk	1. Makkabäer	Joel	Joel
1 Petr	1. Petrusbrief	Joh	Johannesevangelium
1 Sam	1. Samuel	Jona	Jona
1 Thess	1. Thessalonicher	Jos	Josua
1 Tim	1. Timotheus	Jud	Judas
2 Chr	2. Chronik	Kap	Kapitel
2 Joh	2. Johannesbrief	Klgl	Klagelieder
2 Kön	2. Könige	Koh	Kohelet
2 Kor	2. Korintherbrief	Kol	Kolosser
2 Makk	2. Makkabäer	Lev	Levitikus
2 Petr	2. Petrusbrief	Lk	Lukasevangelium
2 Sam	2. Samuel	Mal	Maleachi
2 Thess	2. Thessalonicher	Mi	Micha
2 Tim	2. Timotheus	Mk	Markusevangelium
3 Joh	3. Johannesbrief	Mt	Matthäusevangelium
Am	Amos	Nah	Nahum
Apg	Apostelgeschichte	Neh	Nehemia
Bar	Baruch	Num	Numeri
Dan	Daniel	Obd	Obadja
Dtn	Deuteronomium	Offb	Offenbarung
Eph	Epheser	Phil	Philliper
Esra	Esra	Phlm	Philemon
Est	Ester	Ps	Psalm(en)
Ex	Exodus	Ri	Richter
Gal	Galater	Röm	Römer
Gen	Genesis	Rut	Rut
Hab	Habakuk	Sach	Sacharja
Hag	Haggai	Sir	Sirach
Hebr	Hebräer	Spr	Sprüche (Sprichwörter)
Hes	Hesekiel (Ezechiel)	Tit	Titus
Hiob	Hiob (Ijob)	Tob	Tobit
Hld	Hoheslied	Weish	Weisheit
Hos	Hosea	Zef	Zefanja

### Hinweis

Länderverfassungen, Konkordate und (Kirchen-)Verträge werden gemäß dem Schema „Länderkürzel.Rechtstext“ abgekürzt (dabei gilt: Verf = Verfassung; K = Konkordat; (K)V = (Kirchen-)Vertrag).

Beispiele: NI.Verf (Verfassung des Landes Niedersachsen); NI.K (Niedersächsisches Konkordat).

logici Aggregatione, III, 7c; Art. 69 §2 Durchführungsbestimmungen zu VG). Die (Kolle-gial-)Organe der Fak. sind von Rechts wegen zugl. Leitungsorgane des angegliederten Inst., das jedoch entspr. der jeweiligen Partikularstatuten über einen eigenen Moderator u. einen Direktor (der der Bestätigung des Hl. Stuhls bedarf) sowie einen Institutsrat verfügen soll. I. d. R. wird die A. zunächst zweimal für fünf J. ad experimentum u. dann auf unbestimmte Zeit gewährt. Im dt. Sprachraum spielt die hochschulrechtliche A. dz. keine Rolle. Weltweit gibt es nach Auskunft der Kongr. für das Kath. Bildungswesen 19 theol., eine phil. u. acht kirchenrechtliche A. (Stand: Ende 2016).

### Quellen

Kongr. für das kath. Bildungswesen, Normae de instituti theologici aggregatione: <http://www.educatio.va/content/dam/cec/Documenti/Normae%20de%20instituti%20theologici%20aggregatione.pdf> [Zugriff: 15.03.2017]; Franziskus, ApK Veritatis gaudium über die kirchl. Universitäten u. Fakultäten vom 08. Dezember 2017: [http://w2.vatican.va/content/francesco/de/apost\\_constitutions/documents/papa-francesco\\_costituzione-ap\\_20171208\\_veritatis-gaudium.html](http://w2.vatican.va/content/francesco/de/apost_constitutions/documents/papa-francesco_costituzione-ap_20171208_veritatis-gaudium.html) [Zugriff: 07.02.2018]; Kongr. für das Kath. Bildungswesen, Ordinationes zur richtigen Anwendung der ApK Veritatis gaudium vom 27. Dezember 2017: [http://w2.vatican.va/content/francesco\\_de/apost\\_constitutions/documents/papa-francesco\\_costituzione-ap\\_20171208\\_veritatis-gaudium.html](http://w2.vatican.va/content/francesco/de/apost_constitutions/documents/papa-francesco_costituzione-ap_20171208_veritatis-gaudium.html) [Zugriff: 07.02.2018].

### Literatur

Primetshofer, B., Art. Aggregation: LKStKR Bd. 1, 39 f.; Henseler, R., Art. Aggregation. Ordensrechtlich: LKR, 27; Schulz, W., Art. Aggregation. Vereinsrechtlich: LKR, 27 f.; Mussinghoff, H., Art. Aggregation. Hochschulrechtlich: LKR, 28; Montan, A., Agregación de IVC: DGDC Vol. I, 273-275.

*Rafael Rieger*

© 2019, DOI: 10.30965/9783506786371\_0055

## Ahkam al-Khamsa – Islamisch

→ Rechtswissenschaft

### Ahmadiyya-Gemeinschaft – Islamisch

Die A. entstand um 1900 aus dem Bestreben heraus, den →Islam gegen die Angriffe britischer Missionare zu verteidigen. Der Gründer, Mirza Ghulam Ahmad (1838-1908) aus Qadian in Nordindien machte sich zunächst daran, nicht weniger als 3.000 Denkfehler der Missionare im Hinblick auf den Islam aufzulisten. Dann schlug er ihnen vor, die islam. Überlieferung zu akzeptieren, die besagte, dass Chr. nicht am Kreuz gest. sei, sondern er im letzten Moment gerettet wurde u. sein Grab sich in Srinagar befinde. Ahmad's Botschaft war klar: ‚Euer Chr. ist tot und begraben‘, bedeutete er seinen Widersachern, ‚unser Gott aber lebt und spricht noch immer zu den Seinen‘.

Seine Überlegungen verteidigte er in öff. Debatten u. legte sie in 88 Büchern nieder. Dabei steigerte Ahmad allmählich seine Ansprüche. Zunächst präsentierte er sich als Erneuerer des Jh. (Mujaddid). Wie der hist. Jesus empfangen auch er göttliche Eingebungen (Wahy), sagte er. Dann sagte er, der Messias, der am Ende der Zeit wiederkehre, um die Muslime aus ihrer bedrängten Lage zu retten, zu sein. Schließlich kam er zu dem Schluss, er sei ein Prophet im Schatten des Propheten (Zilli Nabi). Das war für orth. Muslime inakzeptabel.

Ahmad entwickelte seine Argumente gegen den Horizont einer beschleunigten Globalisierung. Diese brachte nicht nur die mission civilisatrice der europäischen Großmächte vor die Haustür, sondern auch neue Möglichkeiten der Kommunikation u. damit Zugang zu einem Wissen, das vieles was bis dahin als unverrückbar gegolten hatte, hinterfragte. Ahmad war zwar der engl. Sprache nicht mächtig, er verstand es trotzdem, die Schwächen des Christentums anzuprangern u. ihre Mythen zu hinterfragen. Man könnte sagen: Er gab sich als Konkurrent auf Weltebene. Damit wollte er der

muslimischen Welt ihr Selbstvertrauen wiedergeben u. die islam. Tradition fit für die neue Zeit machen.

Um ihn herum bildete sich eine Gruppe Schüler, die es zu ihrer Aufgabe machte, seine Botschaft zu verbreiten. 1901 erhielt sie vom britischen Zensus die Anerkennung als A. In dieser Zeit trugen sie Ahmad's Gedanken schon nach Afghanistan, Afrika u. Ostindien, wo ebenfalls A.-Gde. entstanden.

Als Abbild ihrer Zeit waren Ahmad's Schüler jedoch zutiefst zerstritten. Ein Teil entstammte den unteren Schichten, verfügte kaum über Bildung u. vertraute i. Ü. darauf, dass der Gründer einen direkte Draht zur Transzendenz bot. Hingegen umgab Ahmad sich auch m. Studenten der britisch-indischen Hochschule in Lahore, die sowohl in der traditionellen als auch in der modernen Bildung zuhause waren. Dieses doppelte Wissen befähigte seinen Schüler Muhammed Ali (1876-1951), zentrale Positionen zu besetzen u. die Missionsausbildung, die sich die chr. Mission als Modell nahm, zu leiten. Mahmud Bashir ud-Din (1889-1965) hingegen, Ahmad's Sohn, sperrte sich der modernen Bildung u. scharte stattdessen die Armen um sich. Als Sohn seines Vaters setzte er schlicht darauf, dessen Gaben geerbt zu haben.

Als Ahmad 1908 starb, brach die A. entzwei. Die jungen Intellektuellen wurden aus Qadian verjagt u. bauten daraufhin in Lahore die Ahmadiyya Anjuman Ishaat-e Islam Lahore (AAIIL) auf. Muhammed Ali setzte auf Rationalisierung, Arbeitsteilung u. demokratische Verfahren u. gründete so eine moderne religiöse Organisation, in der die Bildung zentral war. Für die Modernisierung des islam. Denkens suchte er, neben Kooperation m. Gandhi, den Dialog m. europäischen Denkern.

Hingegen wurde der Sohn das charismatische Oberhaupt (Khalif) der A. in Qadian. Schüler legten einen Eid (Ba'ā) ab u. leisteten fortan absoluten Gehorsam. Der britische Missionar Howard Walter, der 1917 zu Besuch war,

beschreibt, wie das Städtchen vor Bautätigkeit nur so brummte. In den ersten Jahren war die Ahmadiyya Muslim Jamaat (AMJ) tatsächlich dabei, Schulen u. Bibliotheken zu errichten u. den Bildungsrückstand zu beheben. Daneben formulierte der Khalif das Dogma, das wohl zum wichtigsten Unterschied zur A. in Lahore wurde. Sein Vater, so der Khalif, sei ein Prophet gewesen u. habe ihm, dem Sohn, diese Fähigkeit vererbt. Muslime, die dies nicht anerkannten erklärte er kurzerhand zu Abtrünnigen (Kuffar).

Das Verhältnis zwischen beiden A. wird bis heute von Abgrenzung, Konkurrenz u. Polemik beherrscht. Diese innere Dynamik hat sie vorangetrieben u. verlieh jeder ihre eigene Gestalt. Beide versuchten sie, weltweit m. ihrem Modernisierungskonzept Sichtbarkeit zu erlangen, wobei die AMJ die AAIJ zahlenmäßig überragt. Beide machten Europa zu ihrem Missionsterrain, wo die AAIJ bereits 1924 in Berlin eine Moschee errichtete, die AMJ hingegen erst nach Kriegsende Fuß fasste. In Pakistan wurden Ahmadis 1974 schließlich zu Abtrünnigen erklärt u. als solche in der Verf. festgeschrieben. 1984 verschärfte das Land die Lage noch, indem es die Zugehörigkeit zu A. kriminalisierte. Dies zog für die AMJ schwere Verfolgung nach sich. Hingegen verstand die AAIJ es, ihre Position zwischen Orthodoxie u. Moderne erfolgreich zu legitimieren. Ihren Sitz in Lahore hat sie daher bis heute behalten.

In Deutschland verfügt die AAIJ heute nur über die Moschee, die sie vor 100 Jahren in Berlin erbaute. Sie wird im Augenblick zum Relais im interreligiösen Dialog ausgebaut. Die AMJ hingegen baute nach der Vertreibung aus Pakistan eine Reihe Moscheen um die Flüchtlinge auffangen zu können. In HH u. HE gelang es ihr gegen den Widerstand der orth. Muslime sich am Religionsunterricht in der Schule zu beteiligen. 2013 erkannte das Land HE der AMJ den Status einer → Körperschaft des öffentlichen Rechts u. damit die Gleichberechtigung m. den Kirchen zu.



**Literatur**

Friedmann, Y., *Prophecy Continuous. Aspects of Ahmadi Religious Thought and Its Medieval Background*, Oxford 1989; Qasmi, A. U., *The Ahmadi and the Politics of Religious Exclusion in Pakistan*, London 2014; Jonker, G., *The Ahmadiyya Quest for Religious Progress. Missionizing Europe 1900-1965*, Leiden 2016.

*Gerdien Jonker*

© 2019, DOI: 10.30965/9783506786371\_0057

**Akademie, kirchliche – Katholisch**

K. A. sind Einrichtungen der Kath. Kirche m. der Zielsetzung, die Bedeutung des chr. Glaubens für alle Bereiche des öff. Lebens u. der individuellen Existenz sichtbar zu machen. Auf der Grundlage eines chr. Verständnisses von Welt u. Mensch wollen sie entspr. Impulse in gesellschaftliche u. politische Diskurse aller Art einspeisen. Zugl. zielt ihr Bemühen darauf ab, aktuelle Entwicklungen in Gesellschaft, Wirtschaft, Politik u. Kultur in ihrer Bedeutung für innerkirchliche Diskurse wahrzunehmen u. fruchtbar werden zu lassen. Um beides zu ermöglichen, streben k. A. einen konstruktiven Dialog zwischen Religion u. Politik, Kirche u. Kultur, Wirtschaft u. Kunst, Wissenschaft u. Leben, Beruf u. Ethik an.

Durch Information, Diskussion u. Meinungsbildung vermitteln k. A. Orientierungswissen u. Entscheidungshilfen. Dieser Zielsetzung dienen offene Tagungen, Seminare, Konferenzen u. Exkursionen, aber auch Expertenrunden u. geschlossene Fachgespräche. Veranstaltungen unterschiedlicher Formate ermöglichen eine methodisch vielfältige Auseinandersetzung m. strittigen Zeitfragen. Durch eine Kultur der Gastlichkeit eröffnen k. A. Räume für menschliche Begegnungen u. sachbezogene Diskussionen, die auch komplexen Themen gerecht werden. K. A. geben unterschiedlichen Perspektiven u. kontroversen Standpunkten Raum. Ihrem Selbstverständnis als Orte der Vermittlung zwischen unterschiedlichen Diskursen entspr.

arbeiten k. A. oft interdisziplinär. Als kirchl. Orte öff. Debatten stehen k. A. allen Interessierten offen – unabhängig von ihrer konfessionellen, religiösen od. weltanschaulichen Ausrichtung.

Die Grenzen der Arbeit k. A. zur kirchl. → Erwachsenenbildung u. zu den Aufgaben kirchl. Bildungswerke sind bisweilen fließend (→ Bildung). Allerdings richten sich Veranstaltungen k. A. vorzugsweise an Verantwortungsträger u. Multiplikatoren in gesellschaftlich relevanten Bereichen. Durch Zs., Publikationen u. den Kontakt m. Medien suchen A. in breitere öff. Diskurse hinein zu wirken. Diesem Ziel dienen auch Preisverleihungen, darunter der 1970 gestiftete u. von der Kath. Akademie in Bayern alle zwei Jahre verliehene Guardini-Preis sowie der seit 1995 verliehene Ök. Preis. Bis 2012 hat die mittlerweile geschlossene k. A. in Trier den Peter-Wust-Preis verliehen.

Die Gründung von Akademien in Deutschland erfolgte vor dem Hintergrund eines mehrfachen Kulturbruchs durch den NS, den Zweiten Weltkrieg u. die Shoah. Nachdem 1945 in Bad Boll die erste ev. A. gegr. wurde, folgte 1951 in der Diözese Rottenburg-Stuttgart die erste kath. A. In ihrem m. ev. Akademien geteilten Bemühen um eine geistige Neuorientierung in Deutschland konnten k. A. beim kulturellen u. politischen Katholizismus der Weimarer Zeit anknüpfen. Damals richtungsweisend waren Veranstaltungen auf der Burg Rothenfels u. die Programmatik der Zs. Hochland. In den ersten Jahrzehnten nach der Gründung der BRD u. im Umfeld des Vat II entfalteten k. A. eine nachhaltige öff. Wirksamkeit. Spätestens seit dem Konzil mussten sie sich aber immer wieder auch krit. Anfragen hinsichtlich ihrer Zielsetzung u. Wirksamkeit stellen. Die hieraus resultierenden Diskussionen um Aufgaben u. Leitbild dauern an.

Dz. (2018) gibt es im deutschsprachigen Raum 24 k. A., die entspr. ihrer regionalen Prägung, jeweiligen Geschichte u. personellen Ausstattung ein breites Spektrum thematischer Schwerpunkte vertreten. Mehrheitlich sind sie in diözesane Strukturen eingebunden.